

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hausindustrie und Heimarbeit im Großherzogtum Baden zu Anfang des XX. Jahrhunderts

Bittmann, Karl

Karlsruhe, 1907

19. Die Näherinnen einer Bandagenfabrik zu Lahr

[urn:nbn:de:bsz:31-318720](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-318720)

19.

Die Näherinnen einer Bandagenfabrik zu Lahr.

Eine Bandagenfabrik zu Lahr, die in geschlossenen Betrieben zu Lahr und Bühl 37 männliche und 99 weibliche, insgesamt 136 Personen beschäftigt, läßt von elf Arbeiterinnen in dem benachbarten Burkheim Bruchbandagen nähen. Die Heimarbeiterinnen erhalten die Zubehörteile von der Fabrik vorgerichtet und stellen die Bandagen fertig, Kleister und Nähfaden wird von der Firma geliefert. Die Arbeit wird nach Bedarf abgeholt und ist insbesondere zur Winterszeit nicht regelmäßig zu haben. Die Auszahlung erfolgt jeden Samstag auf Grund einer Lohntabelle. Es werden zweierlei Bandagen angefertigt: gewöhnliche und anatomische; letztere sind mit Schenkelriemen aus Docht zu versehen und werden deshalb besser bezahlt; die Bandagen werden entweder mit sämischgarem Leder oder mit Glacéleder oder mit Plüsch überzogen; von den meisten Sorten werden zwei Qualitäten hergestellt. Die Lohnsätze der folgenden Tabelle beziehen sich auf je ein Dutzend Bandagen.

Lohntabelle in Pfennigen.

Gewöhnliche Bandagen.

	für Kinder		klein		mittel		groß		extra groß	
	I	II	I	II	I	II	I	II	I	II
Sämisch .	70	60	80	70	—	—	90	80	130	115
Glacé .	85	70	105	95	120	110	145	130	160	140
Plüsch .	100	90	130	110	—	—	200	180	—	—

Anatomische Bandagen.

	für Kinder		klein		groß		extra groß.	
	I	II	I	II	I	II	I	II
Sämisch .	95	85	110	95	130	115	170	155
Glacé .	115	100	160	140	185	155	250	230
Plüsch .	130	120	127	121	230	—	285	—

Beispiele.

1. Die fünfunddreißigjährige Frau A. näht seit sechs Jahren Bandagen:

Sorte zu	115	105	95	80 Pf.
Fürs Dutzend	7	7	6	5 Arbeitsstunden.
Stundenverdienst	16,4	15	15,8	16 Pf.

Der Wochenverdienst beträgt 3 bis 6 M., doch wird nicht täglich gearbeitet.

2. Der Mann der dreiunddreißigjährigen Frau B. ist Aufseher in der Fabrik und bringt die Arbeit nach Hause. Frau B. verrichtet nur Teilarbeit. Zum Überziehen von einem Dutzend Bandagen zu 90 Pf. braucht sie vier Stunden Arbeitszeit und verdient in der Stunde 22,5 Pf. Der Wochenverdienst beträgt bis zu 4 Mk.

3. Frau C., dreiunddreißig Jahre alt, braucht zum Dutzend einer Sorte zu 60 Pf. $3\frac{1}{2}$ Stunden und hat einen Stundenverdienst von 17 Pf., einen Wochenverdienst von 3 bis 7 Mk.

4. Die neununddreißigjährige Frau D. näht auf der eigenen Nähmaschine Schenkelriemen, erhält für das Dutzend 5 Pf. und stellt in der Stunde 2,5 Dutzend fertig, der Stundenverdienst beträgt 12,5 Pf., der Wochenverdienst bis zu 5 Mk.